

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tafel I: Portrait von Redaktor † A. Waldner, Ingenieur.

INHALT: † A. Waldner. — Das neue Töcherschulgebäude in Basel. — Einspurige und zweiseiprige Alpentunnel. — Wettbewerb für eine evangel. Kirche zu Arosa. — Miscellanea: Zugwiderstände der Eisenbahnfahrzeuge. Eidg. Polytechnikum. Brand der St. Michaelskirche in Hamburg. Eröffnung der Vintschgaubahn Meran-Mals. Technolexikon. Neue Schulhäuser

in Zürich. Neues Kunst- und histor. Museum zu Genf. Eidg. Wasserrechts-Initiative. St. Paulskirche in München. Gewerbeausstellung in Solothurn. Eidg. Prüfanstalt für Brennstoffe in Zürich. — Nekrologie: † A. Pfau. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Tafel II: Das neue Töcherschulgebäude in Basel.

August Waldner.

Tief erschüttert geben wir unsern Lesern die Kunde von dem Tode unseres hochverehrten, treuen Freundes, Ingenieur A. Waldner, Begründer, Herausgeber und Redaktor der «Schweizerischen Bauzeitung», der am Abend des 29. Juni zu Cannes verschieden ist.

Ein schweres inneres Leiden, das sich zum ersten Male vor acht Jahren angekündigt hatte, und das er nur dank seiner aussergewöhnlichen Willenskraft und durch eine peinlich strenge Regelung seiner Lebensweise darnieder zu halten vermochte, hatte ihn im vergangenen Winter während mehrerer Monate ans Krankenlager gefesselt. Er konnte deshalb seine Südlandreise, die er in den letzten Jahren jedes Frühjahr aus Rücksicht für seinen Zustand mit gutem Erfolge zu machen pflegte, erst zu Anfang April und bei sehr geschwächter Gesundheit antreten. Als er schied, war er sich des Ernstes seiner Lage wohl bewusst. Er hatte alle seine Angelegenheiten bis ins Kleinste geordnet und so auch für die Fortführung seines Lebenswerkes, der «Schweizerischen Bauzeitung», alle Anordnungen getroffen. Auch trug er sich mit dem Plane seinen Wohnort bleibend nach dem Süden zu verlegen, hoffend dadurch seinem Leben, zum Wohl der Seinen, noch eine längere Spanne Zeit zusetzen zu können. Mit solchen Gedanken verliess er im April Zürich, auf das Schlimmste gefasst und doch nicht hoffnungslos, diesmal begleitet von seiner treuen Lebensgefährtin, während er andere Jahre die Reisen, die nebenher dem eifrigen Studium der bereisten Länder und vornehmlich ihrer Kunstdenkmale gewidmet waren, immer allein unternommen hatte.

Die Mühen der Reise und das Aufsuchen eines zu längerem Aufenthalt geeigneten Heims hatten aber seine geringen Kräfte aufgezehrt. Kaum hatte er das Gewünschte in einer schön gelegenen Villa an der Route d'Antibes bei Cannes gefunden, als er genötigt war, sich niederzulegen. Von diesem Krankenlager sollte er sich nicht mehr erheben. Nur von seinem Bette aus oder im Liegestuhl auf der Veranda vor seinem Wohnzimmer konnte er sich noch des Anblickes des geliebten Meeres, der milden Luft, die seinen Leiden so oft Linderung gebracht hatte, erfreuen. Seine Kräfte schwanden von Tag zu Tag, bis ihm der Abend des 29. Juni Erlösung von seinem Leiden brachte und er in den Armen seiner liebenden Gattin zur ewigen Ruhe eingehen konnte. Wie es sein Wunsch gewesen, haben die Seinen ihn am letzten Montag auf dem hochgelegenen Friedhof in Cannes, unter dem Schatten der Pinien angesichts des unendlichen Meeres zur Ruhe gebettet.

Grossen Trost bereiteten ihm in den letzten Tagen die Grüsse der vielen teilnehmenden Freunde, von denen wir ihm so oft berichten konnten.

* * *

Mit Waldner ist ein Mann von uns geschieden, der selbstlos unendlich viel Gutes gewirkt hat, der durch sein feingebildetes, harmonisches Wesen auf seine Umgebung sowie auf weite Kreise veredelnden Einfluss übte. Seine lebenswürdige Natur und ein sonniger Humor, der ihn nie verliess, beglückten jeden, der sich ihm nahte, sei es, dass sie gemeinsame Freude erhöhten, sei es, dass sie Aufmunterung und Trost brachten, die so mancher bei ihm zu suchen kam.

Denen aber, die ihm von Jugendzeit als Freunde nahestanden, ist sein Tod ein unermesslicher Verlust!